

ANMELDUNG

Durch Eingabe der unten genannten Veranstaltungsnummer können Sie sich anmelden unter:
<https://www.schulportal-thueringen.de/catalog/detail?tspi=145055>
Veranstaltungsnummer: 228200501

ANSPRECHPARTNER

Elke Deparade, Thillm Bad Berka
Tel: 036458 56223
Elke.Deparade@thillm.de

Dr. Daniel Münch, Universität Jena
Tel: 03641 944435
Daniel.muench@uni-jena.de

VERANSTALTUNGSORT

Jena
Rosensäle
Fürstengraben 27

VERANSTALTER

Professur für Geschichtsdidaktik
Historisches Institut
Fürstengraben 13
07743 Jena

Thüringer Institut für Lehrerfortbildung,
Lehrplanentwicklung und Medien
Heinrich-Heine-Allee 2-4
99438 Bad Berka

Herausgeber: Historisches Institut, Friedrich-Schiller-Universität
Fotos: Alexander Krünes (Tagebuch), Anne Günther (Rosensäle), Jan Stubenitzky (ehemalige Synagoge in Hebenshausen) | Layout: Stabsstelle Kommunikation

Gefördert durch:

Freistaat
Thüringen  Institut für Lehrerfortbildung,
Lehrplanentwicklung
und Medien



<https://www.gw.uni-jena.de/histinst>



FACHTAG GESCHICHTE

*Thüringens jüdische Geschichte
im Geschichtsunterricht*

21.10.2021 | Jena



FACHTAG GESCHICHTE

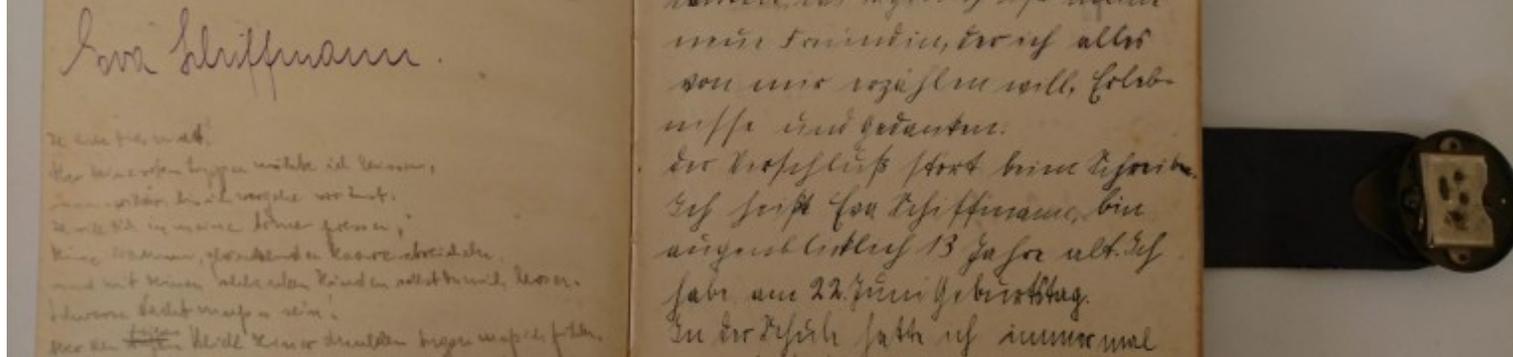
Der 8. Fachtag Geschichte am 21. Oktober 2021 widmet sich anlässlich des Themenjahres den Spuren jüdischen Lebens in Thüringen.

Im Zentrum steht dabei die Frage, wie eine integrierte deutsch-jüdische Geschichte jenseits des Holocausts im Geschichtsunterricht etabliert werden kann, um einer Reduzierung des Themas auf die Zeit des Nationalsozialismus entgegen zu wirken.

In den angebotenen Workshops wird es daher auch darum gehen, gängige Narrative einer Minderheits- und Verfolgungsgeschichte und tradierte antisemitische Einstellungsmuster zu hinterfragen. Mit dem Tagebuch eines jüdischen Teenagers aus der Weimarer Republik (1925 - 1930), durch einen quellenkritischen Umgang mit den Fotos von der Deportation Eisenacher Juden 1942 oder die Digitalisierung und Kommentierung eines im Keller gefundenen Fotoalbums werden sowohl lokale als auch überregionale Perspektiven auf die Geschichte Thüringens in den Blick genommen. Ein weiterer Workshop demonstriert, wie Lehrkräfte und Schüler*innen die digitale Plattform des Jüdischen Museums Berlin Jewish Places nutzen und durch eigene Recherchen zu lokalen Spuren jüdischer Geschichte mitgestalten können.

Bitte beachten Sie die aktuellen Hygienebestimmungen, insbesondere die Vorgaben der ThürSARS-CoV-2-Ifs-MaßnVO.

Nach derzeitigem Stand bedeutet dies Zutritt für Geimpfte, Genesene und Getestete.



PROGRAMM

Donnerstag, 21. Oktober 2021

9:00 Uhr **Begrüßung und Einführung in den Fachtag**

Elke Deparade (Thillm),
Prof. Dr. Anke John (FSU Jena)

9:30 bis 11:00 Uhr **WORKSHOPS**

Das verschollene Fotoalbum: Ein Projekt zur Spurensuche jüdischen Lebens in Erfurt

Claudia Bargfeld (Evangelisches Ratsgymnasium Erfurt)

Das Tagebuch der Eva Schiffmann aus Gotha (1925-1930) – nicht nur eine lokalgeschichtliche Quelle für den Geschichtsunterricht zur Weimarer Republik

Laura Dolezich (Georg-Christoph-Lichtenberg-Gesamtschule Göttingen)

Das Jüdische Museum Berlin als außer- und innerschulischer Lernort: Jewish Places als digitales Lernangebot zur jüdischen Geschichte

David Studniberg (Jüdisches Museum Berlin) und Studierende der Universität Jena

Die Deportation der Eisenacher Juden am 9. Mai 1942. Eine Fotoserie der lokalen NS-Geschichte und ihre geschichtskulturelle Verwendung

Juliane Palitzka (Angergymnasium Jena)

11:30 bis 12:30 Uhr **Mittagspause**

12:30 bis 14:00 Uhr **FORTSETZUNG DER WORKSHOPS**

14:00 Uhr **Abschlussdiskussion**

Auswertung und Ausblick auf den nächsten Fachtag